

Entscheidung für das Material Holz

Josef Penzkofer sitzt wieder einmal im Auto: Auf der Reise von Eschlkam bis hin zu allen Baustellen bleibt viel Zeit auf der Strecke. Zeit, in der man arbeiten könnte. Zeit, die man mit der Familie verbringen könnte. Doch dem Geschäftsführer ist es wichtig, mindestens einmal in der Woche auf allen seinen Baustellen vorbeizuschauen. Baustellen, auf denen moderne Holzhäuser, Brücken, Pyramiden, Hallen oder Terrassen entstehen.

■ Ganz neue Pläne

Bekannt für
hervorragende
Bauten in bester
Qualität

Josef Penzkofer hatte ursprünglich gar nicht den Plan, sich einmal selbstständig zu machen. Nach seiner Ausbildung zum Zimmerer studierte er Holztechnik an der Fachhochschule in Rosenheim und haderte während seiner Studienzeit mit allem: Welche Richtung sollte er einschlagen? Von Maschinenbau bis Holzwirtschaft taten sich auf einmal so viele Wege auf. Er lernte so viele Dinge, die mit seiner Ausbildung gar nichts mehr zu tun hatten. Doch seine Entscheidung fiel auf das Material Holz: Er wurde stellvertretender Betriebslei-





Holzbau Penzkofer GmbH

Penzenmühle 3
93458 Eschlkam

Telefon: +49 (0)9948 / 90529 0
Fax: +49 (0)9948 / 90529 1
Mail: info@holzbau-penzkofer.de
Web: www.holzbau-penzkofer.de



„Für mich ist Holz der schönste Werkstoff: Holz ist warm, Holz ist natürlich und Holz hat etwas Lebendiges. Das spiegelt sich auch in allem wieder, was aus Holz entsteht.“

Josef Penzkofer
Geschäftsführer

ter in einer großen Zimmerei und war glücklich – zunächst. Bald aber machte es ihm zu schaffen, dass er 60 bis 70 Stunden pro Woche arbeiten musste. „Da kann ich mich ja gleich selbstständig machen“, beschloss er.

Rohstoff aus der Heimat

Die Anfangszeit lief hervorragend, innerhalb von nur drei Jahren hatte er bereits zehn Mitarbeiter. Ab dieser Größe wurde es dann schwierig: Er musste – wie er heute sagt – den Sprung weg von der Baustelle schaffen, musste lernen, Arbeiten auch einmal zu delegieren und sich auf seine Mitarbeiter zu verlassen. Als Geschäftsführer hatte er viele andere Aufgaben zu erledigen und war auf einmal froh, dass er sich in seinem Studium so viel breites Wissen angeeignet hatte, das er nun überall einsetzen konnte.

Heute ist Holzbau Penzkofer auch über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt für hervorragende Bauten in stets bester Qualität. Das verwendete Material stammt ausschließlich aus dem oberen Bayerischen Wald und wird auf besonders schonende Weise getrocknet. Das alte Sägewerk, das Josef Penzkofer von seinem Vater übernommen hat, besteht noch immer, ist aber heute mehr ein Hobby oder wird für besonders individuelle Kundenwünsche genutzt. „Größere Mengen Holz kaufen wir zu“, erklärt der Geschäftsführer.

Von Stachesried bis zum Tegernsee

Besonders viel Freude bereiten ihm Aufträge, die aus dem Rahmen fallen. Dazu zählen Holzbauten, die seine Fantasie und Kreativität erfordern. Das kommt gut an: Öffentlich ausgeschriebene

Projekte ergänzt er immer wieder mit eigenen Ideen und liegt damit stets richtig. Im Landkreis Cham zeichnet er sich zum Beispiel für die Pyramide in Stachesried verantwortlich – weiter weg konnten schon viele Menschen die Holzbrücke am Tegernsee bewundern und betreten.

Dass er mit seiner Arbeit so erfolgreich ist, dafür ist Josef Penzkofer dankbar. Und weil er weiß, was der Grund dafür ist, möchte er sein Wissen weitergeben: „Ohne meine fundierte Ausbildung hätte ich diesen Weg niemals gehen können“, sagt er, „davon profitiert man ein ganzes Leben.“ Schon allein dafür, dass er sein Wissen an die nachfolgende Zimmerer-Generation weitergibt, lohnt es sich, dass er sich Woche für Woche wieder ins Auto setzt und seine Baustellen abfährt.



Eine fundierte
Ausbildung als
Erfolgsgrundlage

Eckdaten

- » Branche: Zimmerei / Holzbau
- » Geschäftsführer: Josef Penzkofer
- » Mitarbeiter: 13
- » Hauptsitz / Firmenzentrale: Eschlkam / Oberpfalz, Bayern
- » Unternehmensgründung: 1997
- » Kompetenzen: Planung und Ausführung qualitativ hochwertiger Holzbauten